Wohn(t)räume

Generationenübergreifend planen

Ein heute sinnvoll geplantes Komfortbad ist das seniorengerechte oder gar barrierefreie Bad von morgen. Dabei stehen Bequemlichkeit, Flexibilität und Sicherheit nicht im Widerspruch zu einer anspruchsvollen Gestaltung, die eine Wohlfühlatmosphäre schafft.

Bei einer Badrenovierung lohnt es sich deshalb, bereits an die Zukunft zu denken. Immer mehr Menschen möchten nämlich auch in einer späteren Lebensphase oder bei Behinderung zu Hause wohnen bleiben und ein selbstbestimmtes Leben führen. Laut Umfragen* ist das Badezimmer sogar der wichtigste Raum in der Wohnung, wenn es um eine alters- oder behindertengerechte Ausstattung geht.

In vielen Ländern gibt es Richtlinien, die vorschreiben, wie ein barrierefreies Bad gestaltet sein soll. Um eine Förderung zu erhalten und ein Bad in einem öffentlichen Gebäude als barrierefrei zu deklarieren, muss man sich in Deutschland beispielsweise an die DIN 18040 halten. Ganz oben steht ausreichend Platz, um sich frei zu bewegen oder mit einem Rollator oder Rollstuhl zu manövrieren. Ebenfalls wichtig ist es, Schwellen und Einstiege zu entfernen bzw. zu verringern. Eine große Bedeutung kommt vor allem bodengleichen Duschen zu, Waschtische in einem barrierefreien Bad sollten unterfahrbar sein. Berührungslose Armaturen erleichtern zusätzlich den Alltag. WCs mit erhöhter Sitzposition sowie einer Ausladung von 700 Millimeter bieten mobilitätseingeschränkten Menschen außerdem mehr Lebensqualität. Weitere wichtige Elemente für ein barrierefreies Bad sind Haltegriffe und Stützgriffe sowie ein rutschfester Bodenbelag.



WCs mit erhöhter Sitzposition bieten mobilitätseingeschränkten Menschen mehr Lebensqualität.



Generationenübergreifende Bäder sind wohnlich und ästhetisch ansprechend gestaltet. Werkfotos: Duravit

Individuelle Analyse

Sich diesem komplexen Thema nur mit Normen zu nähern, reicht allerdings nicht aus. Von Vorteil ist eine zukunftsorientierte Planung auf Basis einer individuellen Bedarfsanalyse. Ein generationenübergreifendes Bad mit barrierefreien Elementen lässt sich auch in späteren Lebensphasen an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen. Es ist wohnlich und ästhetisch ansprechend gestaltet - ein Raum zum Wohlfühlen, in den der barrierefreie Zugang möglichst unauffällig integriert wird. Badanbieter offerieren eine Vielzahl an Designprodukten, um das Badezimmer inklusiv und gleichermaßen attraktiv zu gestalten.

Laut einer repräsentativen Studie der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) sehen 95 Prozent der Befragten eine altersgerechte Badezimmerausstattung als wichtig oder sehr wichtig für ein selbstbestimmtes Leben im Alter an. Besonders hervorzuheben ist, dass 66 Prozent diese Ausstattung sogar als „sehr wichtig“ einstufen, wobei auch 60 Prozent der 18- bis 29-Jährigen dieser Meinung sind.

Gütesiegel

Designer und Verbraucher haben das Badezimmer als exklusiven Wohnraum und Wohlfühloase für sich entdeckt. „Entscheidenden Anteil daran haben individuelle und hochwertige Möbel, die auch widrigen Bedingungen wie Feuchtigkeit und Hitze problemlos standhalten können. In streng überwachten Prüfungen haben sie ihre Haltbarkeit, Nachhaltigkeit und Materialqualität unter Beweis gestellt und sich damit das Gütesiegel ‚Goldenes M‘ verdient“, sagt Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM). Das RAL-Gütezeichen steht für Langlebigkeit, einwandfreie Funktion und Gesundheitsverträglichkeit sowie für Sicherheit und Umweltverträglichkeit. Neben den allgemeinen Güte- und Prüfbedingungen gelten für Badezimmermöbel darüber hinaus spezielle Anforderungen.



Mit qualitätsgeprüften Möbeln wird das Badezimmer zum Wohlfühlort. Grafik: DGM

Italienische Kunsttradition

Eine exklusive Möbelkollektion umfasst eine Vielzahl an TV- und Wohnmöbeln, die in unterschiedlichen Materialien und Farben erhältlich sind.

Neben Glas in drei Farbvarianten stehen Front- und Korpusausführungen in Holz, Keramik oder Lack zur Auswahl. Diese Vielfalt ermöglicht Kombinationen und spannende Kontraste, die jedem Raum eine persönliche Note verleihen.

Inspiriert von der italienischen Kunsttradition trägt die Kollektion nicht ohne Grund den Namen eines der größten Genies der Renaissance: Leonardo da Vinci. Seine tiefe Verbundenheit zur Natur soll sich im charakteristischen Design der Möbel widerspiegeln. So erinnern die organisch geformten Griffmulden in den Fronten an zarte Blütenkelche - ein subtiler Verweis auf da Vincis botanische Studien.

Gleichzeitig greifen sie die ikonische Formensprache der Kelchgläser des Herstellers auf und sollen so die gestalterische Kompetenz der Marke auch im Möbelbereich verankern. Das Ergebnis ist ein Design, das Natürlichkeit, Eleganz und eine moderne Leichtigkeit harmonisch vereinen möchte - und damit die Balance zwischen Kunst und Alltag schaffen will.



Die Kombination aus Glas- und Lichtelementen schafft ein besonderes Wohnambiente. Werkfoto: Leonardo Living

Flexibel und durchdacht

Wie möchten wir heute arbeiten? Frei, flexibel, konzentriert - und am liebsten in einem Umfeld, das uns inspiriert. In einem Raum, der unsere Bedürfnisse versteht und unsere Werte teilt.

Die Homeoffice-Möbel eines Herstellers sollen diese Haltung auf den Punkt bringen. Sie verbinden durchdachtes Design mit innovativer Technik, schaffen Wohnlichkeit mit reinen Naturmaterialien und zeigen, wie Arbeiten und Leben zu einer Einheit verschmelzen. Ob im offenen Wohnraum oder im eigenen Büro zuhause - diese Möbel sind mehr als funktionale Arbeitsplätze: Sie erzählen von einer neuen Verbindung zwischen Mensch, Natur und Gestaltung.

Wie ein elegantes Sideboard soll sich beispielsweise dieser Sekretär in jedes Interieur einfügen. Mit einem Handgriff offenbart er seine wahre Bestimmung und wandelt sich zum voll ausgestatteten Arbeitsplatz, präzise geplant bis ins kleinste Detail.

Die zarte Holzummantelung und ein feines Metallgestell verleihen ihm eine besonders leichte, fast schwebende Anmutung. Der optionale stufenlos höhenverstellbare Bildschirmlift sorgt dabei für ergonomischen Komfort auf Knopfdruck.



Mit einem Handgriff wandelt sich der Sekretär zum voll ausgestatteten Arbeitsplatz. Werkfoto: Team 7

Nützliche Tipps

Damit die Badmöbel langfristig Freude bereiten, raten Experten, nach dem Duschen und Baden bei vollständig geöffnetem Fenster ausreichend Stoß zu lüften. Sind die Möbel nach einem langen Dampfbad stark beschlagen, sollten sie mit einem weichen Tuch trockengerieben werden. Nasse Handtücher sollten nicht längere Zeit auf einer Kommode oder einem Regal abgelegt, sondern rasch an einem geeigneten Ort zum Trocknen aufgehängt werden. Zur Verhinderung von Kalkflecken ist es ratsam, Spritzwasser an den Möbeln zügig wegzuwischen. Aggressive Flüssigkeiten wie Haarfärbemittel sollten sofort abgewischt und eventuell zusätzlich mit mildem Reiniger entfernt werden. Bei starken Reinigungsmitteln zunächst die Eignung für die jeweiligen Oberflächen zu klären.

Herstellernachweise: **Generationenübergreifend:** Duravit AG, Werderstr. 36, 78132 Hornberg, Tel.: 07833/700; **Italienische:** glaskoch B. Koch jr. GmbH + Co. KG, Industriestr. 23, 33014 Bad Driburg, Tel.: 0800/1550250; **Flexibel:** Team 7 Natürlich Wohnen GmbH, Braunauer Str. 26, A-4910 Ried im Innkreis, Tel.: +43/7752/977-0; **Gütesiegel, Nützliche:** Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM), Friedrichstr. 13-15, 90762 Fürth, Tel.: 0911/9509998-0; Redaktionelle Bearbeitung: AST